

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Montag den 3. Jänner 1876.

(4402—3)

Nr. 9915.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1875/6 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die Primus Debelat'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr., welche für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft bestimmt ist und auch in der Theologie genossen werden kann. Das Präsentationsrecht steht den Auserwählten des Stifters zu.

2. Bei der Thomas Erlach'schen Studentenstiftung der erste und zweite Platz, je jährlicher 126 fl., für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die nähern Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug. Der Genuß dieser Stiftungen ist auch in der Normalschule zulässig.

3. Die Kaspar Slavati'sche Stiftung jährlicher 47 fl. 40 kr. Das Präsentationsrecht zu dieser ausschließlich für die von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammenden Studierenden bestimmte Stiftung steht der Landesstelle zu.

4. Die dritte Josef Slobočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr., auf welche:

- die Verwandten des Stifters,
- Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters,
- die aus der zirklicher Pfarre gebürtigen Studierenden, und endlich:
- arme aus Krain gebürtige Studierende Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht der k. k. Gymnasialdirection in Laibach zu.

5. Die Sebastian Kokail'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 50 kr., welche für Verwandte des Stifters, insbesondere die den Namen Kokail führen, bestimmt ist. Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Präbahl in Gemeinschaft mit dem Pfarrer in Höflein ausgeübt.

6. Der erste Platz der Thomas Ehrön'schen Stiftung jährlicher 40 fl. 80 kr., auf welche arme Studierende aus Krain, insbesondere aus Laibach, sowie Studierende aus Oberburg, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft den Anspruch haben.

Die Stifflinge sind verbunden sich auf Musik zu verlegen und der Stiftungsgenuß, welcher erst mit dem Eintritte in das Obergymnasium beginnt, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie fortgesetzt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

7. Bei der Valentin Kof'schen Stiftung der erste und zweite Platz je jährlicher 47 fl. 16 kr. Auf diese beiden Stiftungen haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung auf den ersten Platz aus der Stadt Stein gebürtige Studierende, auf den zweiten Platz aber Studierende aus der Pfarre Fraßlau und Laufen in Steiermark alternativ und in deren Ermanglung Studierende aus Stein den Anspruch. Der Stiftungsgenuß ist auf die untern sechs Gymnasialklassen beschränkt. Das Präsentationsrecht wird bezüglich des ersten Stiftplatzes vom Stadtpfarrer in Stein, bezüglich des zweiten Stiftplatzes aber alternativ von den Pfarrern in Fraßlau und Laufen ausgeübt und steht diesmal dem ersteren zu.

8. Der erste Platz der Georg Lentovic'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 68 kr., für Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben aber für des Stifters Seelenheil zu celebrieren und zu beten verbunden sind.

9. Die von Josef Beharz für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Stiftung jährlicher 99 fl. 32 kr., zu deren Genuß Studierende aus des Stifters Auserwählten berufen sind.

Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Neumarkt ausgeübt.

10. Bei der Kristof Plankel'schen Stiftung der dritte Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

11. Der erste und zweite Platz der von Anton Raab errichteten ersten Stiftung je jährlicher 102 fl. 32 kr., welche für gut studierende Bürgersöhne Laibachs von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasialklasse bestimmt ist.

12. Die zweite Anton Raab'sche Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Diese ist bloß für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft bestimmt, und kann so lange genossen werden, bis der Stiffling Weltpriester wird oder in einen Orden tritt. Das Präsentationsrecht wird vom laibacher Magistrat ausgeübt.

13. Der zweite Platz der Josef Prepeschik'schen Studentenstiftung jährlicher 105 fl. 10 kr., welche für Studierende aus der Auserwählten des Stifters von der Normalschule bis zur Vollendung der Studien bestimmt ist. Bei Abgang verwandter Studierender haben Bürgersöhne aus Laas und in Ermanglung solcher, Studierende aus dem Pfarrbezirke Laas darauf Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Altemarkt bei Laas zu.

14. Die Johann Markus Anton Freiherr von Rosselli'sche Stiftung jährlicher 19 fl. 6 kr., welche zur Unterhaltung von einem geeignet Studierenden, nach der für Alumnatsstiftungen überhaupt bestehenden Vorschrift bestimmt und nur in den ersten sechs Gymnasialklassen genossen werden kann.

15. Bei der Adam Franz Schagar'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 39 fl. 58 kr. Auf diese Stiftung haben:

- Verwandte des Stifters,
- arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein Anspruch und es kann solche nach absolviertem Gymnasium nur in der Theologie genossen werden. Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schagar in Sagor zu.

16. Die Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächste Auserwählte des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetic im beständigen Bezirke Mülkendorf sind, der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt.

17. Bei der Mathias Sever'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 83 fl. 84 kr., welcher für verwandte Studierende und sodann für Studierende aus der Gemeinde Lozice, aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach und aus der Pfarre Wippach bestimmt ist. Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht der Gemeindevorsteherung von Lozice zu.

18. Die von Josef Skerl errichtete Stiftung jährlicher 77 fl. 94 kr., worauf Studierende aus den dem Stifter verwandten Familien den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur an der Theologie fort. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Tomaj ausgeübt.

19. Der erste Platz der Friedrich Skerpin'schen Stiftung jährlicher 48 fl. 36 kr. Zum Genuße derselben sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Abgang solche, welche in der Stadt Stein geboren sind, berufen. Der Stiftungsgenuß ist auf die Dauer von sechs Jahren beschränkt. Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft.

20. Bei der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung der fünfte Platz jährlicher 62 fl. 14 kr. Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft und aus dem Dorfe Zauchen im lacker Bezirke oder auch sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt. Das Präsentationsrecht steht den Verwandten des Stifters zu.

21. Die Jakob Staricha'sche Stiftung jährlicher 46 fl. 68 kr., deren Genuß auf sechs Jahre beschränkt ist, und von welcher Normalschüler ausdrücklich ausgeschlossen sind. Zum Genuße sind berufen vor allen andern Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, selbst mit minder gutem Studienfortgange, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer von Tschernembl.

22. Die von Johann Jobst Weber errichtete Stiftung jährlicher 70 fl. 96 kr., welche von einem armen und gut studierenden Bürgersohne aus Laibach von der vierten bis zur sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann. Das Präsentationsrecht wird vom Stadtmagistrate in Laibach ausgeübt.

23. Der zweite Platz der Andreas Weischel'schen Stiftung jährlicher 60 fl. 22 kr., für Studierende aus der Weischel'schen oder Goriane'schen Befreundtschaft und in deren Abgang für Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur an der Theologie fort.

24. Das für einen armen und gut studierenden Schüler der sechsten Gymnasialklasse bestimmte, Friedrich Weitenhiller'sche Stipendium jährlicher 41 fl. 98 kr., worüber das Präsentationsrecht der bevollmächtigte Weitenhiller'sche Patronatsrepräsentant, Herr Vincenz Sennig in Laibach, ausübt.

25. Der zweite Platz der Anton Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 86 kr., deren Genuß

auf keine Studienabtheilung beschränkt ist. Anspruch darauf haben:

- Studierende aus der Stadtpfarre Idria,
- Studierende von Rusticalbesitzern der Bisthumsherrschaften Pfalz Laibach und Görttschach. Das Präsentationsrecht hat der jeweilige Bischof in Laibach auszuüben.

26. Der zweite Platz der Anton Jellouschek Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida verehelichten Langer von Podgoro und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen den Namen Jellouschek Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussant Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müssen das achte Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich in den Studien noch nicht befinden sollten, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens und bei Doctoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus fortbezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

27. Die vom Deficientenpriester Mathias Kobela errichteten zwei Stiftplätze je jährlicher 54 fl. 60 kr., welche bloß für Schüler aus der Auserwählten des Stifters in Duple, im Bezirke Wippach Hs. Nr. 19 und 20 bestimmt und auf keine Studienabtheilung beschränkt sind.

Studierende, welche sich um vorstehende Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Jänner 1876

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 15. Dezember 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(4442—2)

Nr. 2753.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere auch unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen

bis 10. Jänner 1876

hieramts einbringen.

Laibach am 24. Dezember 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4386—3)

Nr. 6341.

Die Bezirkshebammenstelle

in Trebelevo mit einer jährlichen Remuneration pr. 26 fl. 25 kr. ist erledigt.

Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche

bis längstens letzten Jänner 1876

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft einzusenden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am 13ten Dezember 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(4425—3) Nr. 1698.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Josef Pojagi in Graz die exec. Feil-
bietung der den Eheleuten Herrn Vin-
cenz und Frau Maria Boben gehö-
rigen, mit gerichtlichem Pfandrechte be-
legten und auf 2802 fl. 44 kr. geschätz-
ten Fahrnisse, als: Buchdruckerei-Ma-
schine sammt Bestandtheilen, Druck-
und Papierforten bewilligt und hiezu
zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die
erste auf den

7. Jänner
die zweite auf den

21. Jänner 1876,
jedemal von 9 bis 12 Uhr vor- und
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, in den Druckerei- und Wohn-
lokalitäten mit dem Besatze angeordnet
worden, daß die Pfandstücke bei der
ersten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der zweiten
Feilbietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 15. Dezember 1875.

(4469—1) Nr. 1716.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf das Edict
vom 20. Oktober 1875, Z. 1392,
bekannt gemacht, daß zu der in der
Executionssache der k. k. Finanzpro-
curatur in Vertretung des h. Aarars
und Grundentlastungsfondes gegen die
Josef Ritzinger'schen Erben mit dem
Bescheide vom 20. Oktober 1875,
Z. 1392, auf den 10. Dezember 1875
angeordneten ersten Realfeilbietungs-
Tagfakung kein Kauflustiger erschienen
ist und nunmehr zu der zweiten auf den

14. Jänner 1876
angeordneten Realfeilbietung geschrit-
ten werden wird.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 21. Dezember 1875.

(4396—1) Nr. 6236.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton
Moschel die Realfeilbietungs-Reassumie-
rung der sub Ref. Nr. 316/1, 343/1,
347/2, 349, 505, 372 und 485/4 ad
Grundbuch Haasburg Dom. Urb.-Nr. 52
ad Grundbuch Turnal, ad Ref. Nr. 88
Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Ca-
nonikat vorkommenden Realitäten bewilligt
und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

20. Jänner 1876,
vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
Dezember 1875.

(4395—1) Nr. 6986.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth
hat mit dem Erlasse vom 5. Oktober 1875,
Z. 1312, über die in der Irrenanstalt in
Laibach untergebrachte Marianna Vierhar
von Niederdorf wegen erhobenen Wahnsinnes
die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Besatze öffent-
lich kundgemacht, daß derselben Johann
Kromer von Niederdorf als curator ad
actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten
November 1875.

(4476—1) Nr. 6234.

Neuerliche Tagfakungen.

Das k. k. gefertigte Bezirksgericht
hat die Reassumierung der mit dem Be-
scheide vom 24. Juli 1874, Z. 5146, auf
den 14. Jänner und 12. Februar d. J.
angeordnet gewesenen sohin aber sistierten
zweiten und dritten Feilbietung der dem
Johann Mose von Brod Ps. Nr. 110
gehörigen Realität Ref. Nr. 103, Urb.-
Nr. 53 ad Grundbuch Voitsch wegen dem
Herrn Anton Moschel von Laibach schul-
digen 400 fl. c. s. c. bewilligt und zu
deren Vornahme die neuerlichen Tag-
fakungen auf den

20. Jänner, und
17. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze zu
Voitsch mit dem vorigen Anhang ange-
ordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina am
30. Juli 1875.

(4399—1) Nr. 5883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Pladnik, Wächter der Maria Pladnik
von Brod, die exec. Versteigerung der der
Katharina Denjal von Kavce gehörigen, ge-
richtlich auf 5362 fl. geschätzten im Grund-
buche Voitsch sub Ref. Nr. 31, 24/1,
6/1, Urb.-Nr. 12, dann Urb.-Nr. 2/6
und Ref. Nr. 5/6 vorkommenden Rea-
litäten bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagfakungen, und zwar die erste
auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

21. Februar
und die dritte auf den

20. März 1876,
jedemal vormittags 10 Uhr, in dieser Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten
Juli 1875.

(4400—1) Nr. 6239.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton
Moschel von Laibach die exec. Relicitation
der dem Jakob Brimdel in Sedöcel gehörig
gewesenen, um 2200 fl. erstandenen, im
Grundbuche Turnal sub Ref. Nr. 418
vorkommende Realität wegen nicht erfüllter
Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu
die Feilbietungs-Tagfakung auf den

20. Jänner 1876,
vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten
Dezember 1875.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht-
tem Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
Dezember 1875.

(4236—1) Nr. 9186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Wolf von Unterlog die exec. Versteige-
rung der dem Georg Schusteric von Unter-
log gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätz-
ten, ad Grundbuch der Herrschaft Gott-
schee sub tom. I, fol. 39 vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagfakungen, und zwar die erste
auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

24. Februar
und die dritte auf den

23. März 1876,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten
November 1875.

(4260—1) Nr. 4816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschiz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus
Coar von Plateneq die exec. Versteigerung
der dem J. Falze von Raab gehörigen, ge-
richtlich auf 3457 fl. geschätzten, im Grund-
buche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 9, Ref. Nr. 5,
tom. I, fol. 5 vorkommenden Rea-
lität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

28. Februar
und die dritte auf den

23. März 1876,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im
hiesigen Amtssitze mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintange-
geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
19. November 1875.

(4222—3) Nr. 5466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob
Schuster von Klece, durch Herrn Dr. Sa-
jovic in Laibach, die exec. Feilbietung der
dem Anton Rabiuc von Kleinmannsburg
gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten
Realität Urb.-Nr. 15, 20¹/₂ u. 43¹/₂ ad
Grundbuch Pfarrhofsgilt Mannsburg und
Urb.-Nr. 408, Ref. Nr. 297 ad Herr-
schaft Kreuz und Oberstein poto. 210 fl.
B. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die
erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar
und die dritte auf den

15. März 1876,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfand-
realtät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der letzten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großschiz am
10. November 1875.

(4251—1) Nr. 7613.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlai-
bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Maria Lenarsic und Hrn. Anton Lenarsic,
Mitvormund der And. Lenarsic'schen min-
derjährigen Erben von Oberlaibach gegen
Josef Suhadolnik von Saboczev als Er-
stehrer der Lorenz Svete'schen Realität we-
gen Nichterfüllung der Licitationsbeding-
nisse in die Relicitation der dritten exec.

öffentliche Versteigerung der dem letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Freudenthal sub tom. II, fol. 295, Ref. Nr. 291
vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör
im gerichtlich erhobenen Schätzungswert
von 1470 fl. B. W. c. s. c. bewilligt und zur
Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-
Tagfakung auf den

12. Jänner 1876,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswert an
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
23. November 1875.

(4289—1) Nr. 8967.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-
hauses J. E. Mayer in Laibach die exec.
Versteigerung der dem Josef Valentic von
Norein gehörigen, gerichtlich auf 2725 fl.
geschätzten Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem,
poto. 1100 fl. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die
erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den

22. Februar
und die dritte auf den

22. März 1876,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
19. November 1875.

(4222—3) Nr. 5466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob
Schuster von Klece, durch Herrn Dr. Sa-
jovic in Laibach, die exec. Feilbietung der
dem Anton Rabiuc von Kleinmannsburg
gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten
Realität Urb.-Nr. 15, 20¹/₂ u. 43¹/₂ ad
Grundbuch Pfarrhofsgilt Mannsburg und
Urb.-Nr. 408, Ref. Nr. 297 ad Herr-
schaft Kreuz und Oberstein poto. 210 fl.
B. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die
erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar
und die dritte auf den

15. März 1876,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfand-
realtät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der letzten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
19. November 1875.

(4222—3) Nr. 5466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob
Schuster von Klece, durch Herrn Dr. Sa-
jovic in Laibach, die exec. Feilbietung der
dem Anton Rabiuc von Kleinmannsburg
gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten
Realität Urb.-Nr. 15, 20¹/₂ u. 43¹/₂ ad
Grundbuch Pfarrhofsgilt Mannsburg und
Urb.-Nr. 408, Ref. Nr. 297 ad Herr-
schaft Kreuz und Oberstein poto. 210 fl.
B. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die
erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar
und die dritte auf den

15. März 1876,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfand-
realtät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der letzten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein am 26sten
Oktober 1875.

(4222—3) Nr. 5466.

(4452-1) Nr. 8232.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger des Andreas und der Barbara Benčina und den unbekannt wo befindlichen Georg Benčina von Travnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realoffertbietungs-Rubriken vom Bescheide vom 24. Oktober 1875, Z. 5116, betreffend die exec. Feilbietung der Realität des Jakob Kunstl Urb.-Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz Herr Adolf Lunacek von Travnik als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1875.

(4436-1) Nr. 14894.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Jakob Lanzig in Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 354, Rctf.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 15. Jänner,
- die zweite auf den
- 16. Februar
- und die dritte auf den
- 18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichtsbanden zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1875.

(4432-1) Nr. 25635.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Oktober 1875, Z. 19819, wird bekannt gemacht:

Es wird beim fruchtlosen Verstreichen der ersten mit dem Bescheide vom 16ten Oktober 1875, Z. 19819, auf den 15ten Dezember 1875 angeordneten Feilbietung der dem Anton Zinil von Gradisce gehörigen Realität Rctf.-Nr. 159, tom. I, fol. 26 ad Auersperg nunmehr zur zweiten mit dem obigen Bescheide auf den 15ten Jänner 1876 angeordneten Feilbietung mit dem geschritten, daß bei dieser Feilbietung die gedachte Realität nur um oder über den Schätzungspreis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1875.

(4437-1) Nr. 14893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Valentin Dobnikar in Stanjez gehörigen, gerichtlich auf 476 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9, tom. I, fol. 67 ad St. Veit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 15. Jänner
- die zweite auf den
- 16. Februar
- und die dritte auf den
- 18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1875.

(4401-3) Nr. 8282.

Executive Feilbietung.

In der Executionsache des Herrn G. J. Ogrisek, durch Dr. Sernec von Warburg, gegen Johann Kohlbesen von Tschernembl peto. 265 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. werden die dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl vorkommenden, auf 1450 fl. bewerteten Realitäten sub Curr.-Nr. 172, 173, 177, 179, 180 und 301 am

- 10. Jänner, dann
- 10. Februar
- um oder über dem Schätzungswert und am 13. März 1876

auch unter demselben, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Dezember 1875.

(4378-2) Nr. 7086.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der der Amalia Bratina von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2390 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Pfarrkirche St. Stefani pag. 47 und 57 ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 247 und 250 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Jänner,
- die zweite auf den
- 19. Februar
- und die dritte auf den
- 21. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1875.

(4430-1) Nr. 11273.

Erinnerung

an Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinz und deren unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinz und deren unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Conta von Ruppe Nr. 4 die Klage de praes. 20. Dezember 1875, Z. 11273, peto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung und Löschung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 153, Rctf.-Nr. 61, tom. III, fol. 19 ad Auersperg intabulierten Forderungen, und zwar aus der Schuldobligation vom 19. Jänner 1808 per 111 fl. 33 kr., aus dem Urtheile vom 27. Februar 1808 per 200 fl. und 19 fl. 28 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816 per 237 fl. 30 kr., aus dem Schuldscheine vom 11. Oktober 1818, per 60 fl., aus dem Vergleich vom 14. November 1811 per 32 fl. 48 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816, peto. 26 fl. 7 1/2 kr. und aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1816 per 300 fl. C. W. sammt Anhang haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

- 17. März 1876

anberaumt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Tamožin von Ruppe als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Dezember 1875.

(4422-1) Nr. 4260.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei Mathias Zupan von Bresnic Hs.-Nr. 3 am 30. November 1874 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Kinder Mathias Supan, Anton Supan, Lucia Supan, Katharina Burgelle, Mina Kusenek, Marianna Resmann, Johann Supan, Valentin Supan und Mathias Supan, die Nichte Marianna Supan zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Mathias Supan unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahr: von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Curator Anton Supan von Došlovic abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1875.

(4281-3) Nr. 8240.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Likan in Feistritz die exec. Versteigerung der dem Mathias Zele in Kobasendorf gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 14. Jänner,
- die zweite auf den
- 15. Februar
- und die dritte auf den
- 15. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. November 1875.

(4397-2) Nr. 8709.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sichel und der Johanna Petric, Vormünder der minderjährigen Jos. Wazischen Erben von Zirkniz, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Wfsec gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 722 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Jänner,
- die zweite auf den
- 21. Februar
- und die dritte auf den
- 20. März 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 8. November 1875.

(4398-1) Nr. 6201.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Nadezi, durch Advocat Brolich in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Leekovic von Hoderitz Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 3444 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 524 und Urb.-Nr. 191 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Jänner,
- die zweite auf den
- 21. Februar
- und die dritte auf den
- 20. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten Juli 1875.

(4370-2) Nr. 6314.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Jonke von Komersdorf Nr. 5 die Pränotationsrechtserklärung peto. 350 fl. c. s. c. unterm 1. Oktober 1875, Z. 6314, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

- 10. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Zermann von Tuschenthal als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

